

WebEDI-Vorschlag

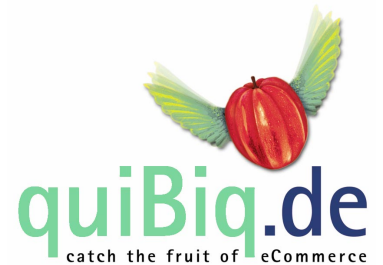
ASCII-Schnittstelle Anbindung von Lieferanten an Handelsunternehmen Salesreport

Erstellt im September 2003

quiBiq.de
Internet-Handels-Plattform GmbH
Heßbrühlstr. 11
D-70565 Stuttgart
eMail info@quiBiq.de
www.whoBiq.de – catch the fruit of eCommerce

WebEDI- Vorschlag

ASCII-Schnittstelle Salesreport



1	Einleitung	3
2	ASCII-Dateien.....	3
2.1	Down- und Upload von ASCII-Dateien	3
2.2	Eigenschaften der ASCII-Dateien.....	3
2.3	Format und Darstellung	5
2.4	Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil	5
2.5	Kennzeichnung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil	6
2.6	Aufbau des Sortierschlüssels Salesreport	6
2.7	Sortierschlüssel Salesreport	6
3	ASCII-Salesreport	7
3.1	Kopf-Teil	7
3.2	Positions-Teil	8

1 Einleitung

Das vorliegende Dokument ist ein Vorschlag zur Abbildung eines im EANCOM© erstellten Verkaufsdatenberichts in ASCII-Format. Mit diesem Vorschlag sollte die Empfehlung „WebEDI – „ASCII-Schnittstelle“, Teil 1a, Anbindung von Lieferanten an Handelsunternehmen“ ergänzt werden.

2 ASCII-Dateien

Die ASCII-Dateien dienen der Unterstützung beim Einsatz von WebEDI und ersetzen nicht den Standard EANCOM®. In den ASCII-Dateien werden die EAN-Standards zur Identifikation von Geschäftspartnern, Produkten und Dienstleistungen eingesetzt.

Den KMU soll mittels ASCII-Dateien die Möglichkeit eröffnet werden, Daten in geringem Umfang mit seinem „kleinen“ Inhouse-System auszutauschen. Damit wird eine Doppelerfassung von Daten bei den KMU vermieden (Bildschirmmaske und Inhouse-System).

2.1 Down- und Upload von ASCII-Dateien

Der Datenaustausch von ASCII-Dateien kann in zwei Richtungen erfolgen. Vom Anbieter der WebEDI-Anwendung zum WebEDI-Anwender (download) und umgekehrt (upload). Dabei spielt die Übertragungsmethode keine Rolle; die Datenübertragung kann durch eine Funktion auf der Web-Maske ausgelöst werden, oder per eMail (SMTP, MIME) oder Dateitransfer (FTP) erfolgen.

2.2 Eigenschaften der ASCII-Dateien

- a) Folgende Eigenschaften werden für die ASCII-Files festgelegt:
- b) Das Trennzeichen ist das Semikolon.
- c) Enthält ein Feld keine Daten, so bleibt es leer und wird durch ein Semikolon abgeschlossen.
- d) befinden sich am Ende einer Satzart nur noch leere Felder, können alle Semikola nach den leeren Feldern entfallen.
- e) Semikola innerhalb von Textfeldern sind als Zeichen nicht zugelassen.

- f) Als Dezimaltrennung sind Kommata zu verwenden. Ein Punkt als Tausendertrennung wird nicht zugelassen.
- g) Nur bei negativen Werten werden Vorzeichen (-) übertragen, wobei der Wert linksbündig ohne führende Nullen einzustellen ist.
- h) Im Nachrichtenkopf, nachfolgend dem Sortierschlüssel, wird ein 2-stelliges Releasekennzeichen eingefügt.
- i) CRLF dient als Kriterium für das Satzende.
- j) EOF wird als Kennung für das Dateiende nicht zugelassen.
- k) Als zu verwendender Zeichensatz wird die ISO-9735 Norm empfohlen. Ein abweichender Zeichensatz kann verwendet werden. Dieser muss bilateral zwischen den Partnern abgestimmt werden.
- l) Jede Satzart beginnt mit einer Kombination von Informationen (Sortierschlüssel), die eine eindeutige Identifizierung und Systematisierung der Daten ermöglichen.
- m) Für Belegarten werden die entsprechenden Werte aus dem BGM-Segment von EANCOM® verwendet, z. B. für eine Belegart Bestellung der Codewert 220.
- n) Für Einheit per Menge, Zu-/Abschläge und Verpackungsarten werden Codewerte aus EANCOM® verwendet.
- o) Es wird nur ein ASCII-File für alle Rechnungstypen (TYP 1 bis 3) erstellt; dieses File berücksichtigt quantitativ Typ 3. Für Typ 2 und 1 werden die nicht benötigten Felder nicht gefüllt.
- p) Für die Bezeichnung der unterschiedlichen Geschäftsvorfälle werden die Qualifier aus EANCOM®, gemäß den CCG-Empfehlungen zur Anwendung des EANCOM® 1997 Standards verwendet.
- q) Datumsangaben werden in dem Format JJJMMTT übermittelt.

2.3 Format und Darstellung

Folgende Konventionen gelten für die vorliegende Dokumentation:

- a alphabetische Zeichen
- n numerische Zeichen
- an alphanumerische Zeichen
- a3 3 alphabetische Zeichen fester Länge
- n3 3 numerische Zeichen fester Länge
- an3 3 alphanumerische Zeichen fester Länge
- a..3 bis zu 3 alphabetische Zeichen
- n..3 bis zu 3 numerische Zeichen
- an..3 bis zu 3 alphanumerische Zeichen

Der jeweilige Segmentstatus ist folgendermaßen gekennzeichnet:

- C = Kann
- M = Muss
- R = Erforderlich
- D = Konstellationsabhängig
- O = Optional
- A = Empfohlen
- N = Nicht benutzen

2.4 Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil

Die ASCII-Dateien werden in Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil unterschieden. Die Tabelle zeigt, welche Teile in den jeweiligen Nachrichten enthalten sind:

Nachricht	Kopf	Position	Fuß	Summe
Bestellung	x	x		
Lieferavis	x	x		
Rechnung Typ 1	x	x	x	
Rechnung Typ 2	x	x	x	
Rechnung Typ 3	x	x	x	x
Sales Report	x	x		

2.5 Kennzeichnung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil

Zur Unterscheidung von Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil wurden folgende Satzartkennungen festgelegt:

Teil der Nachricht	Satzartkennung
Kopf	100
Position	200
Positionszu-/-abschläge	210
Fuß	300
Fuß Zu-/Abschläge	310
Fuß Nebenkosten	320
Summe	400

2.6 Aufbau des Sortierschlüssels Salesreport

Vor jedem Kopf-, Positions-, Fuß- und Summenteil steht ein sogenanntem Sortierschlüssel, der zur Identifikation des jeweiligen Satzes und zur eindeutigen Zuordnung der Sätze zur Nachricht dient. Im Sortierschlüssel bereits enthaltene Daten werden in der Nachricht nicht wiederholt. Der Sortierschlüssel ist der starre Teil einer Nachricht, der mögliche Sortierkriterien zur Verfügung stellt.

Für den Salesreport hat der Sortierschlüssel folgende Ausprägungen.

2.7 Sortierschlüssel Salesreport

Salesreport	1. Stelle Belegart	2. Stelle Satzartkennung	3. Stelle ILN Lieferant	4. Stelle ILN Käufer	5. Stelle Salesreport- Nr.
Kopf	73E	100	404768392323	402908392555	4713
Position	73E	200	404768392323	402808392555	4713

Belegart:

73E = Verkaufsdatenbericht

3 ASCII-Salesreport

3.1 Kopf-Teil

Nr.	Beschreibung	Format	Segmentstatus	
1	Sortierschlüssel Salesreport	n3	M	
2		Satzartkennung	n3	M
3		ILN Lieferanschrift	n13	M
4		ILN Käufer	n13	M
5		Salesreportnummer	an...35	M
6	Datum der Erstellung	an..35	M	
7	Anfang Berichtszeitraum	an..35	C	
8	Ende Berichtszeitraum	an..35	C	
9	Berichtszeitraum von-bis	an..35	C	
10	ILN des Lieferanten/Nachrichtenempfänger	n13	M	
11	ILN des Käufers/Nachrichtensenders	n13	M	
12	ILN des Nachrichtenempfänger	n13	C	
13	ILN des Nachrichtensender	n13	C	
14	ILN der Unternehmenszentrale	n13	C	
15	Ansprechpartner Zentrale	an..35	C	
16	Interne Kundennummer Zentrale	an..35	C	
17	Währung	an..3	M	

3.2 Positions-Teil

Nr.	Beschreibung	Format	
1	Sortierschlüssel Salesreport	n3	M
2		n3	M
3		n13	M
4		n13	M
5		an..35	M
6	ILN des Verkaufsortes	n13	M
7	Verkaufszeitraum Outlet	an..35	C
8	EAN/UPC-Artikelidentifikation	n..14	M
9	Artikelnummer des Lieferanten	an..35	M*
10	Aktionsware	an..35	C
11	Artikelnummer des Käufers	an..35	C
12	Artikelnummer des Lieferanten (sekundär Ident.)	an..35	C
13	Nummer der Werbeaktion	an..35	C
14	CRP Status	an..3	C
15	Geldbetrag Position	n..18	C
16	Preisangabe	n..15	C
17	Verkaufte Menge	n.. 15	M
18	Kassenummer	an..35	C

*Wenn keine EAN/UPC-Artikelidentifikation im Vorfeld enthalten ist, ansonsten keine Anwendung.